



Labrador-Rüde Nanuk hat den vergrabenen Rucksack gefunden und korrekt angezeigt.
Bild: Bernadette Syfrig

Lawinenhunde-Prüfungen des KVI

18./19. Februar 2017 im Bisisthal

Dieses Jahr stimmte alles: Genügend Schnee, strahlender Sonnenschein von einem tiefblauen Himmel und angenehme Temperaturen machten den Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Von Bernadette Syfrig

Seit mehreren Jahrzehnten bietet der kynologische Verein Innerschwyz (KVI) Lawinenhundeführern aus der ganzen Schweiz an einem Wochenende zwei Prüfungen an.

«Lawinenhund» ist eine hundesportliche Disziplin, die sich zwar an der Arbeit der Lawinenschutzteams der Schweiz orientiert, deren Sporthunde aber nicht für den Ernstfall ausgebildet sind. Die Disziplin ist in drei Schwierigkeitsstufen unterteilt. Erst wer die Klasse 1 mit AKZ bestanden hat, darf in der nächsthöheren Klasse starten. Die 25 Absolventen der Klasse Lawinenhund 3 mit den zwei besten Ergebnissen sind schliesslich für die Schweizer Meisterschaft qualifiziert.

Die Ranglisten und Fotos der Lawinenhundeprüfungen vom 18./19. Februar 2017 finden Sie auf der Homepage des KVI unter www.kvi.ch

Vipers gewinnen dank Anderegg

Unihockey: 1. Liga Grossfeld

Die Vipers InnerSchwyz gewinnen das erste Playoutspiel gegen Toggenburg mit 8:5 und brauchen noch einen Sieg für den Ligaerhalt.

Von Peter Gasser

In den vergangenen Jahren erarbeiteten sich die Vipers den Ruf einer starken Playoffmannschaft und zeigten gegen Ende der Saison jeweils die besten Leistungen. Das scheint für die Playouts jedoch nicht zu gelten. Im Kampf um den Ligaerhalt gegen den Tabellenletzten Toggenburg zogen die Schwyzer einen ganz schwachen Abend ein und konnten die Partie nur deshalb gewinnen, weil sie mit Daniel Anderegg den klar besseren Torhüter in ihren Reihen hatten. Letztlich zählt aber auch in den Playouts nur der Sieg, und der ging mit 8:5 an die InnerSchwyzer.

Führung trotz Fehlerorgie

Der Auftritt der Vipers in diesem kapitalen Spiel um die Erstligazugehörigkeit war über weite Strecken eine Enttäuschung. Die Gäste aus dem Toggenburg zeigten sich siegeshungriger und kämpften um jeden Ball, die Schwyzer dagegen wirkten lustlos und waren immer einen Schritt zu langsam. Trotzdem lagen die Gastgeber nach 20 Minuten mit 3:2 in Front und konnten durch einen Powerplay-Treffer von Jurcik kurz nach Wiederanpfiff sogar auf 4:2 erhöhen. Eine veritable Fehlerorgie der Vipers offerierte den Gästen danach eine Vielzahl bester Torchancen; Torhüter Anderegg stand aber wie ein Fels in der Brandung und hielt sein Team im Spiel. Trotz eines Schussverhältnisses von 2:10 ging auch der Mittelabschnitt an die Schwyzer, und sie konnten mit einem 5:3-Vorsprung ins letzte Drittel starten. Dort beruhigte Beeler mit einem seiner unnach-

ahmlichen Freistosstreffer zum 6:3 die Gemüter etwas. Die beiden Teams wechselten sich in der Folge mit dem Toreschiessen ab, sodass die Vipers den wichtigen ersten Sieg in dieser «Best of 3»-Playoutserie mit 8:5 einfahren konnten. In zwei Wochen können die InnerschwYZer auswärts im Toggenburg mit einem zweiten Sieg den Ligaerhalt definitiv sicherstellen. Ein ähnlich uninspirierter Auftritt wie im ersten Spiel wird aber kaum ausreichen, um Toggenburg in die Abstiegs-spiele zu schicken.

Vipers InnerSchwyz – United Toggenburg 8:5 (3:2, 2:1, 3:1). – 1. Liga Grossfeld, Gruppe 2, Playouts 1. Runde. – Sporthalle Lücken, Schwyz, 110 Zuschauer. – SR: Küenzi/Rickenbacher. – **Tore:** 2. Eicher (Bick) 0:1. 2. Amacher (Kryenbühl) 1:1. 8. Koller (Jurcik, Ausschluss Toggenburg) 2:1. 14. Frey (Liechti) 2:2. 16. Heinzer (Huser) 3:2. 21. Jurcik (Aeschbacher, Ausschluss Toggenburg) 4:2. 32. Kryenbühl (Eigentor Toggenburg) 5:2. 37. Pargäzi (Frey) 5:3. 45. Beeler (Huser) 6:3. 48. Liechti (Eisenring) 6:4. 53. Bachmann (Amacher) 7:4. 58. Gyr (Zwicker) 7:5. 60. Heinzer 8:5. – **Strafen:** Vipers 2-mal 2 Min./Toggenburg 3-mal 2 Min. – **Aufstellung Vipers:** Anderegg; Kryenbühl, Purtschert, Amacher, Koller, Bachmann; Winet, Auf der Maur, Smida, Jurcik, Hediger; Forster, Aeschbacher, Schuler, Heinzer, Huser; Beeler, Föhn, Kistler. – **Bemerkungen:** Vipers ohne Horatz (Ersatz), Ott, Regli, Lüönd, Gerber, Trutmann, alle verletzt oder abwesend. Schussverhältnis 22:28.

Vipers InnerSchwyz (9.) – United Toggenburg (12.) 1:0 (Best of 3)

18. 2. 2017, 19.00 Uhr in Schwyz
Vipers InnerSchwyz – United Toggenburg 8:5
4. 3. 2017, 19.00 Uhr in Bazenheid
United Toggenburg – Vipers InnerSchwyz
evtl. 11. 3. 2017, 19.00 Uhr in Rothenthurm
Vipers InnerSchwyz – United Toggenburg

Igma sieht D x D x D = 3D in Arth

14. Indoor-Fliegen 2017

Igma-Vorschau: Sonntag, 26. März, von 09.30 bis 16.30 Uhr mit vielen Highlights in der Doppeltturnhalle Zwygarten in Arth.

Von Arno Zehnder

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Igma-Piloten trainieren jeden Samstag fleissig in der warmen Turnhalle in Arth mit ihren Ultralight-Flugzeugen, um dann Ende März den Zuschauern ihre Künste zu zeigen. Die Installation und die Programmierung der neuen Attraktion, Fliegen mit einer 3D-Brille, sind beendet. An einem Simulator kann das Fliegen mit einer 3D-Brille in einem Segelflugzeug der dritten Dimension ausprobiert werden. Wenn man den Kopf dreht, sieht man genau dorthin, wo der Kopf hinschaut. Es fühlt sich an, als ob man wirklich in einem echten Cockpit sitzt. Daneben gibt es den bekannten Publikumswettbewerb, den Kids-Corner, F/A-18-Flugsimulator, die PC-Modellsimulatoren sowie Fachgeschäft, Modellausstellung, Lehrer-Schüler-Fliegen, Startvorgang Turbinen-Jets, Propeller-Beizli und vieles mehr.

Beim beliebten Publikumswettbewerb «Wahl des originellsten Modells» bewerten die Zuschauer die attraktivste Darbietung. Es sind schöne Preise zu gewinnen. Der anwesende Gewinner des ersten Preises darf als Co-Pilot einen Rundflug mit Swiss Helicopter ab Arth geniessen. Der Nachwuchs darf unter fachkundiger Anleitung im Kids-Corner einen Flieger selber basteln und anschliessend in einem Weitwurf-Wettbewerb sein Werk testen. Die ersten drei Piloten, deren Flieger am weitesten fliegen, erhalten einen Preis. Voriges Jahr wurde erstmals der selbst gebaute F/A-18-Flugsimulator präsentiert. Jeder Zuschauer darf den Helm aufsetzen, sich anschnallen und mit viel Getöse im Tiefflug über die Schweiz düsen und einmal selber einen Militärjet steuern.

An einer Fernsteuerung kann Gross und Klein das Modellfliegen an PC-Simulatoren üben, ohne dass das Modell in die Brüche geht. Das Fachgeschäft Modellbau Grischa aus Feusisberg präsentiert Neuigkeiten, was es alles auf dem Sektor Modellbau zu bestaunen gibt, und man kann auch gleich einkaufen. In einer Ausstellung werden diverse unterschiedliche Modellflugzeuge und Modellhubschrauber der Mitglieder ausgestellt. Zwischen den Vorführungen darf Gross und Klein mit einem Piloten beim Lehrer-Schüler-Betrieb versuchen, mal in einer Halle mit Unterstützung selber zu fliegen. Dieses Jahr hoffen wir, einen echten Crack aus Deutschland präsentieren zu können. Christian Huber ist ein Pionier in der Szene. Er baut und fliegt Klein- und Grossmodelle aller Art mit Spannweiten von bis zu drei Metern bei sehr geringem Gewicht. Julius und Dani vom Schweizer



An einem Simulator kann das Fliegen mit einer 3D-Brille in einem Segelflugzeug der dritten Dimension ausprobiert werden.



Bei gutem Wetter besucht uns Swiss Helicopter mit einem Ecureuil-H125-Helikopter und macht Rundflüge für jedermann ab Arth.
Bilder: zvg

Jet-Team demonstrieren den Startvorgang und die Zündung ihrer Turbinen-Jets im Aussenbereich. Die Showpiloten aus der ganzen Schweiz werden ihre Flugobjekte in vielen Sparten wie Flächenflieger, Helis, Jets und vieles mehr um die Halle fliegen lassen. Für die Verpflegung sorgen wieder Martin Annen und sein Team von der Horseshoe-Bar in Oberarth.

Reservieren Sie sich den Sonntag, 26. März. Schauen Sie mit der ganzen Familie vorbei. Es gibt sicher viel zu bestaunen, es wird sich lohnen. Die Igma freut sich auf jeden Besucher. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen über unseren Anlass sowie Bilder von vergangenen Anlässen finden Sie auf unserer Webseite www.igma.ch



Danke Nicola!

Junioren Fc des Sportclubs Goldau

Für all deine Stunden und Taten, die du für die Junioren Fc des SC Goldau in der Vorrunde geleistet hast, danken wir dir von Herzen, Nicola! Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft.
Die Eltern der Junioren Fc